

Bericht über das Erasmus-Projekttreffen in Buxtehude 2024

Unsere Reise von Budapest nach Buxtehude begann mit einem aufregenden Flug, der uns schnell und bequem nach Berlin brachte. Nach unserer Landung in Berlin setzten wir unsere Reise mit einem ICE nach Hamburg fort, was uns die Möglichkeit gab, die deutsche Landschaft zu beobachten. Als wir endlich in Buxtehude angekommen sind, haben wir den Tag mit unseren Gastfamilien verbracht, und sie kennengelernt.

Nach der feierlichen Eröffnungszeremonie und dem internationalen Buffet am ersten Tag konnten wir die Hansestadt Buxtehude entdecken. Eine Fremdenführerin hat uns durch die Stadt geführt. Im Rahmen der Tour hat sie uns die mittelalterliche Kleidung präsentiert, die sie selbst getragen hat. Außerdem hat sie über die bereits hier stattgefundenen Hexenverfolgungen gesprochen. Am nächsten Tag haben wir auch das örtliche Museum besucht. Außerdem haben wir den Kirchturm bestiegen und konnten auf die wunderschöne Stadt hinunterblicken.

Die Projektarbeit war auf 5 Gruppen geteilt. Jede Gruppe hatte ihr eigenes Thema, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis, Gehirnaktivität, Digitale Hilfsmittel, Konzentration. Drei Gruppen entwickelten Stundenentwürfe zur Deutsch-, Englisch- und Stunde in der Muttersprache. Die vierte Gruppe entwarf einen Flyer, die fünfte Gruppe drehte Videofilme. Am Ende der Projektwoche wurden die Ergebnisse präsentiert.

Nach der harten Projektarbeit haben wir sehr köstliche Speisen in der Schulkantine gegessen, wo man neben der Hauptspeise auch leckeres Dessert haben konnte. In der Freizeit haben die deutschen Gastgeber uns viele neue Gesellschaftsspiele beigebracht. Unsere Gastgeber haben uns verschiedene Programme organisiert, um die Umgebung kennenzulernen, deshalb sind wir mehrmals in der Woche gemeinsam Fahrrad gefahren oder spazieren gegangen. In der Umgebung von Buxtehude befinden sich unterschiedliche Städte, wie Stade, Jork und Hamburg, wo wir uns auch am Flohmarkt herumschauen konnten. Daneben haben wir gleichzeitig historische Fakten über den Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg erfahren. Wir haben zusammen die Woche mit Bowling-Spiel und Gesellschaftsspielabend geschlossen, wo wir Auto ohne Führerschein auch fahren konnten, natürlich nur am Computer.

Ein großes Erlebnis für uns war auch der Tagesausflug nach Hamburg. Wir haben an einer Haf Rundfahrt teilgenommen. Es war beeindruckend, die Speicherstadt von Hamburg von dem Schiff aus zu bewundern. Und die Schönheit von der Elbphilharmonie hat uns besonders fasziniert. Danach haben wir ein Museum besucht, in dem der Dialog im Stillen stattfand. Eine taubstumme Person hat uns in die Welt ihrer Gebärdensprache eingeleitet. Das war sehr interessant zu erleben, wie das ist, wenn man nichts hören und sagen kann. Danach konnten wir frei in der Stadt spazieren, aber wir mussten ein Paar Sehenswürdigkeiten besichtigen, wie z.B. die Elbphilharmonie.

Die ganze Projektwoche in Deutschland bereitete uns eine große Freude, und wir konnten unsere Englisch- und Deutschkenntnisse erweitern.

Anna Menyes, Júlia Kovács, Szilvána Boda, Alexa Szóke (9.A), Gréta Utasi (10.A)